

# MAX NEISSENDORFER



THE MAN AND HIS MUSIC

# Persönliches

Gemeinsam mit den Größten des Jazz wie Pony Poindexter, Thad Jones, Hannibal Marvin Peterson, Archie Shepp, Franco Ambrosetti oder Charly Antolini bewies der Münchner Max Neissendorfer früh sein Talent als virtuoser Pianist. Doch das Piano sollte ihm bald nicht mehr als Ausdrucksmittel genügen. Und so übertrug er sein untrügliches Gespür für Timing, Phrasierung und Improvisation auf ein weiteres Instrument: seine Stimme. Damit zählt Max Neissendorfer heute zu den vielseitigsten Jazz-Pianisten und Scat-Sängern Europas.

Seine unterschiedlichen Projekte vereinen Standards und Neukompositionen aus dem Mainstream des Jazz und der Popmusik - swingend, funky und bluesig gewürzt - mit akrobatischen Scateinlagen, expressiven Gesangsarrangements und virtuosem Pianospiele! Dabei ist Max Neissendorfer inspiriert durch das kreative Überschreiten von Genre Grenzen und der Zusammenarbeit mit jungen Künstlern und Komponisten.



"Mein Ziel ist es das Flair der Sinatra-Ära, die virtuose stimmliche Kunst eines Bobby McFerrin und die Pop-Inszenierungen der Auftritte eines Elton John so zu verbinden, dass ein breites Publikum mit der Vorliebe für handgemachte, qualitativ hochwertige Musik wieder den »Aha-Effekt« bei Live-Auftritten erleben kann, so wie es eben bei Konzerten der vorgenannten unsterblichen Größen des Musikgeschäftes war und immer noch möglich ist."

Mehrere hundert Konzerte hat Max Neissendorfer mit der Schweizer Sinatra Tribute Band bestritten und wurde dabei europaweit von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert!

Als Vorsitzender und Dozent der Neuen Jazzschool München e.V. und stellvertretender Schulleiter der Berufsfachschule für Musik - Fachrichtung Rock/Pop/Jazz - München gibt Neissendorfer seine langjährige Erfahrung und seine pulsierende Spielfreude an den Nachwuchs weiter.

## AUSZEICHNUNGEN:

- 1982: Preisträger für Interpretierende Kunst der Landeshauptstadt München
- 1980: 1. Preis der Internationalen Jazz Federation mit dem „Swiss Jazz Quintett“
- 1978: Preis der deutschen Phonoakademie mit dem „EMPS Trio“

## STATIONEN EINER LANGEN KARRIERE:

Konzerte und Tourneen in ganz Europa und den USA!

Montreux Festival – Cooljazz Festival Detroit – Bird's Place New York – Jazz Place Rom – Musikfestspiele Catania – Musiktage Winnitsa – European Jazz Competition Warschau – Judenplatz Open Air Wien - Musikhochschule Budapest – Domfestspiele Mailand - Rheingau Festival - Hochschule der Künste Berlin – Robert-Schumann-Saal Düsseldorf – Herkulesaal München – Int. Jazztage Burghausen – Konzerttheater Coesfeld – Konzertkirche Neubrandenburg – Jazzralley Düsseldorf – Merano Festival – Brandenburgische Sommerkonzerte – Amphitheater Senftenberg – Kultursommer Nordhessen – Centre Culturel Dudelange – Schlossfestspiele Ettlingen – Zirkuszelt auf der Seewiese Friedberg – Opernhaus Brügge

und viele andere ...

# Ich brauch' Tapetenwechsel

Max Neissendorfer swingt Lieder von  
Hildegard Knef bis Udo Jürgens und Herbert Grönemeyer

Max Neissendorfer (Gesang, Flügel) – Barbara Mayr (Gesang)

DIE BAND:

Franz-David Baumann (Trompete) • Stefan Schreiber (Saxofon) • Volker Giesek (Piano)  
Karsten Gnettner (Kontrabass) • Stephan Eppinger (Schlagzeug)



Dass Max Neissendorfer ein Kenner des Swing ist, sich als Sänger dem großen American Songbook oder auch Frank Sinatra auf seine ureigenste Weise genähert hat, dürfte sich längst herumgesprochen haben. Der versierte Jazzsänger und Crooner, der u.a. der renommierten Sinatra Tribute Band auf CDs und auf den Bühnen seine elegante Stimme lieh, hat ein Faible für die guten Songs. "Die gibt es auch in der Sprache, die ich für gewöhnlich spreche", erklärt er – und verweist auf Hildegard Knef. Die Schauspieler, Buchautorin und Chansonnette hat sich zum Beispiel auch um die Songs von Cole Porter verdient gemacht, denn sie schrieb und sang wunderbare deutsche Versionen der Klassiker – bei ihr heißen die Stücke dann "Endstation" oder "Nichts haut mich um – aber du".

Max Neissendorfer denkt daran, dass es auch hierzulande großartige Songschreiber und Interpreten gab und gibt – und hat eingehört in das besondere Liedgut "Made in Germany". Dass die Stücke ihrerseits – teilweise seit Generationen – funktionieren, spricht für die Qualität. "Ich habe mir Songs ausgesucht, die mir und meiner Gesangspartnerin Barbara Mayr besonders gefallen, die uns liegen und die wir mit unseren eigenen Gefühlen interpretieren können", erklärt der Sänger. Das beeindruckende Ergebnis ist nun auf den Bühnen der deutschsprachigen Länder zu bewundern.

Das Ensemble wird unter anderem Lieder von Udo Jürgens, Alexandra, Annett Louisan, Udo Lindenberg oder Herbert Grönemeyer auf ihre Weise zu Gehör bringen. "Wir singen zum Beispiel »Flugzeuge im Bauch«, weil es einfach ein wirklich perfektes Lied ist, das dieses typische Gefühl des Verliebtseins ausdrückt", so Neissendorfer.

Natürlich singen sie auch Stücke, die man von "der Knef" kennt und sicher von Neissendorfer/Mayr schätzen lernt – "Tapetenwechsel" oder "Eine Dame werd ich nie" zum Beispiel. "Nein, eine Dame wird' ich nie – aber Barbara Mayr vielleicht?", scherzt Max Neissendorfer.

Max Neissendorfer persönlich liegt mit "Illusionen" ein Lied besonders am Herzen, das Udo Jürgens 1968 für Alexandra geschrieben hat: "Es ist ein traumhaft schöner, melancholischer Text mit einer wunderbaren Melodie" – und einer von vier großen Hits der im Alter von nur 27 Jahren früh verstorbenen Sängerin mit der dunklen Stimme. Jürgens' Zeilen "Solange ein Mensch noch träumen kann/Wird sicher irgendwann ein Traum ihm in Erfüllung geh'n" sind nun - in neuem "Swing-Gewand" - wieder live zu hören.

## BARBARA MAYR

Barbara Mayr wurde in Murnau am Staffelsee geboren und machte ihre ersten musikalischen Erfahrungen in ihrer Familie. Ihr Abschlussdiplom in Jazzgesang erhielt sie an der New Jazzschool München und am Richard-Strauß-Konservatorium München.

Sie machte eine klassische Gesangsausbildung bei Barbara Wanninger, Chorleitungsworkshops bei Martin Falk und Matthias Becker, Studioarbeit mit eigener CD-Produktion und Filmmusik.

Sie verückt das Publikum mit ihrer wunderbaren Stimme – sei es als Solistin oder im Duett mit Max Neissendorfer. Beide sind seit vielen Jahren Weggefährten und haben über die Jahre ein blindes musikalisches Verständnis entwickelt.



# Max Neissendorfer Trio

"I DO IT MY WAY"  
A swinging journey through 100 years of popular music!

Was zeichnet einen wirklich guten Song aus? Der renommierte Münchner Bandleader, Pianist, Sänger und Scat-Großmeister Max Neissendorfer kennt die Antwort: "Einen echten Geniestreich erkennt man daran, dass er auch nach Jahr und Tag nichts von seiner Leuchtkraft verliert. Er wird immer – und stilübergreifend – funktionieren." Deshalb begibt sich der Musiker mit seinen beiden langjährigen Begleitern, dem Bassisten Michel Poffet und dem Schlagzeuger David Elias auf eine intime Zeitreise durch die Popmusik. "Wir streifen praktisch alle Jahrzehnte", erklärt Neissendorfer und fügt an: "Natürlich gab es vor den 1920er Jahren schon extrem gute Musik, aber erst durch die moderne Technik, also durch Grammophon oder Radio und deren Verbreitung, wurde sie zum Massenphänomen."



Und natürlich sammeln Neissendorfer, Poffet und Elias Stücke, die ihnen selbst gefallen. Da wäre zum Beispiel "Summertime", ein Klassiker, den George Gershwin 1934 als Arie für die Oper "Porgy And Bess" komponierte. Die Frage, ob man dem vielfach aufgenommenen Lied noch etwas Neues hinzufügen kann, stellt sich für Neissendorfer nicht: "Ich liebe »Summertime« einfach und hab das Stück immer so interpretiert, wie ich es empfinde." Genau das macht die musikalische Zeitreise des Neissendorfer Trios besonders hörens- und sehenswert. Denn egal, ob "Michelle" von den Beatles, "My Cherie Amour" von Stevie Wonder oder – ganz aktuell – "Hello" von Adele, die Songs werden swingend und flirrend aufgeführt. Denn genau das entspricht dem Lebensgefühl von Max Neissendorfer und seinen beiden Mitstreitern.

Der bunte Reigen reicht von den 1920er Jahren bis heute, deckt also praktisch fast ein Jahrhundert ab. Für Neissendorfer, der gern über den musikalischen Tellerrand schaut, ist es eine spannende Reise: "Man merkt einfach, dass eine gute Komposition praktisch unsterblich ist. Das gilt für »Summertime« genauso wie für »Hello« – diese Stücke erheben sich über das jeweilige Tagesgeschäft."

Natürlich ist das Max Neissendorfer Trio auch in der Lage, die Hits auf die Bühne zu bringen. Man muss das eingespielte Team einfach nur engagieren... Die drei Musiker zelebrieren mit großer Freude ihre Lieblingssongs aus neun Dekaden für das geneigte Publikum. Swing on!

## MICHEL POFFET (BASS)

Bassist Michel Poffet, geboren 1956, ist einer der aktivsten und vielseitigsten Musiker der Schweizer Szene. Er spielt seit 1975 mit Künstlern aus der Schweiz, Europa und den USA, mit renommierten und stilbildenden Musikern wie: Eddie Boyd, Wild Bill Davison, Jay McShann, Bobby Dorham, Peanuts Hucko, Sam Rivers, Babs Gonzales, Clifford Jordan, Vernel Fournier, Billie Brooks, Charlie Byrd, Herb Ellis, Doc Cheatham, Sal Nistico, Joe Haider, Mike Henderson und Polo Hofer.

Er spielte auch Jazz, Blues und Rock/Pop mit folgenden Schweizer Bands: Jürg Ammann Trio mit David Elias, Markus Plattner Quartett, Blues Shouters, Jasata Upsilon, Georg Steinmann, Blues Band Jazz Community, Swiss Dixie Stompers, Mani Planzer Big Band, Raimond Court, Caspar Glaus Quartett, Riccardo Garzoni Trio, Sandy Patton, Theodoros Kapilidis, Swing Kids, Teddy Bärlocher Trio, Marianna Polistena, Chicco Veranda, Simon la Bey, Vera Kaa, Be Goes, Hank Shizzoe, Büne Huber, Andreas Vollenweider.

## DAVID ELIAS (DRUMS)

... unterrichtete zeitweise an der Jazz School Munich. Er ist einem breiten europäischen Publikum bekannt durch seine Zusammenarbeit mit Größen wie Woody Shaw, Archie Shepp, Hannibal Marvin Peterson, Herb Ellis, Charlie Byrd, Jimmy Woode u.s.w.

Bereits 1985 spielte er mit Riccardo Gonzi an den Festivals von Montreux und Lugano.

# Aus der Presse

"(...) er klingt großartig! Seine Stimme ist die eines echten Crooners, er beherrscht Timing, Phrasierung und Intonation..."  
*Jazzthetik*

"(...) sein Gespür für stimmige Tempi, dynamische Differenzierungen und adäquate Themenbehandlungen gepaart mit Vitalität und einer gehörigen Portion Bluesfeeling machen ihn heute unverwechselbar, ein pralles Fest für lärmgeplagte Ohren."  
*Jazzpodium*

"Es war ein Jazzabend der Superlative. Es stimmte geradezu alles. (...) vom Feinsten was der (...) Jazz in Europa zu bieten hat."  
*Harz Kurier*

"Wenn man die Augen schließt (...) glaubt man ohne weiteres, »Ol blue eyes« sei auferstanden. Timbre, Intonation, Silbenformung – alles klingt wie das Original. Die locker swingende Croonerqualität, das genüssliche vokale Verschleppen des Rhythmus, die inbrünstigen Töne, die in vibrierende Hymnik münden, all das lässt den Mythos Sinatra mit einer verblüffenden Wirkung wiederauferstehen."  
*Die "Rheinpfalz"*

"Eine Klasse für sich war der international gefeierte Max Neissendorfer (...) Von einer beeindruckenden und höchst anerkennungswürdigen Stimmakrobatik zeugen die virtuosen Scat-Gesangseinlagen."  
*Badische Zeitung*

"Max Neissendorfer ganz der Gentleman, Barbara Mayr die entzückende Lady. Die beiden Stimmen ergänzen sich zur Vollkommenheit und versprühen die unendliche Freude an der Musik (...)"  
*Süddeutsche Zeitung*

"Max Neissendorfer ist nicht wie ein Komet am Jazzhimmel aufgetaucht (um dann ebenso schnell wieder zu verschwinden), er erwarb sich seinen führenden Platz unter den deutschen Jazzpianisten mit Ausdauer, Charme und Spielwitz. Inzwischen hat sich der Münchner (...) aus dem Schatten seiner Vorbilder Bill Evans, Bud Powell und vor allem Oscar Peterson vollständig gelöst und zu seinem eigenen kraftvoll swingenden Stil gefunden."  
*Jazzpodium*

"(...) very own sound of the highest quality. This is vocal jazz as it should be and I think this band deserves better than being called a tribute band ..."  
*FolkWorld*



Foto: Oliver Giers

# Diskografie

- "A Man And His Music" - mit der Sinatra Tribute Band (2014)
- "Winter Wonderland" - mit der Sinatra Tribute Band (2013)
  - "All the way" - mit der Sinatra Tribute Band (2011)
  - "Two Friends" - mit Charly Antolini (2007)
  - "Scat Max & The Uptown Orchestra" (2004)
  - "Relax" - mit dem "Max Neissendorfer Trio" (2003)
- "Heartbeat" - Max Neissendorfer mit Barbara Mayr & Band (1998)
  - "Staubfrei" - mit dem "Max Neissendorfer Trio" (1995)
- "Live At The Birdland" - mit dem "Max Neissendorfer Trio" (1993)
  - "Torita Quick & Max Neissendorfer Trio" (1991)
- "For My Father" - mit dem "Max Neissendorfer Trio" (1988)
  - "Thunderball" - mit Charly Antolinis Jazz Power (1985)
  - "Caravan" - mit Charly Antolini Jazz Power (1984)
  - "Live in Detroit" - mit dem "Swiss Jazz Quintett" (1982)
- "Imagination" - mit dem Swiss Jazz Quintett feat. Franco Ambrosetti (1981)



**Homepage:**

[www.max-neissendorfer.de](http://www.max-neissendorfer.de)

---

**Booking und weitere Infos unter:**

[www.kulturkonzepte-merkle.com](http://www.kulturkonzepte-merkle.com)

email: [info@kulturkonzepte-merkle.de](mailto:info@kulturkonzepte-merkle.de)

phone: \*\*49-(0)8374-586 606

